

**Produktinformation**

**Produktname:** FUTTERHARNSTOFF  
**Chemischer Name:** Harnstoff  
**Wert bestimmender Inhaltsstoff:** Stickstoff  
**Zolltarifnummer:** 310210100

**Nur für Wiederkäuer mit Pansenfunktion zugelassen**

**Produktbeschreibung:** Futterharnstoff ist ein helles, frei fließendes, leicht stechend riechendes, staubfreies Granulat oder Feingranulat. Diese Ware ist frei von Formaldehyd.

**Chemische Formel:**  $(\text{NH}_2)_2\text{CO}$  Mol. Masse 60,06 g/ mol

**Chemische Daten:**

Harnstoff	min.	99,0 Gew. %	mind. 97,0 Gew. %
Stickstoff	min.	46,5 Gew. %	mind. 46,0 Gew. %
Wasser	max.	0,2 Gew. %	0 - 0,6 Gew. %
Biuret	max.	1,0 %	
Arsen	max. < 0,1	ppm	
Blei	max. < 1	ppm	
Cadmium	max. < 0,1	ppm	
Quecksilber	max. < 0,1	ppm	

**Korngrößenverteilung:**

> 3,55 mm	max. 1 %
0,5 bis 2,5 mm	min. 90 %
< 1,0 mm	max. 5 %
1,0 mm bis 2,5 mm	94 %

**Sensorik:** weiße, nicht staubende, frei fließende Prills

**Schüttdichte:** zirka 800kg/ m<sup>3</sup>, gerüttelt

**Verpackung:** in 25 kg Polyethylen-Ventilsäcken, gestretcht auf Einwegpaletten  
in Big bags/ 1000 kg netto (Füllmenge 500 kg – 1000 kg möglich)  
lose im Silo-Lkw  
auf 1,05 t-Einwegpaletten, geschrumpft

**Anwendungsbereiche:** Als NPN-(Nicht Protein Stickstoff)-Futtermittelkomponente in der Tierfütterung nur für Wiederkäuer mit Pansenfunktion.

**Einsatz und Verwendung:** Unter optimalen Bedingungen können aus 100 g Futterharnstoff im Pansen durch mikrobielle Tätigkeit 287 g – 292 g Rohprotein erzeugt werden, wovon der Wiederkäuer bis zu 80% verwerten kann. Dies entspricht 230 g – 234 g verdaulichem Rohprotein. Fütterungsempfehlung: max. 35 g/ 100 kg Lebendgewicht und Tag anfüttern

**Produktinformation**

<b><u>Produktname:</u></b>	<b>FUTTERHARNSTOFF</b>
<b><u>Transport, Umschlag, Lagerung:</u></b>	Die Einwirkung von Nässe beim Transport, Umschlag und bei der Lagerung ist zu vermeiden. Bei Lagerung im Freien wird empfohlen die Säcke mit Planen abzudecken.
<b><u>Haltbarkeit:</u></b>	bei sachgemäßer Lagerung mindestens sechs Monate
<b><u>Vorsichtsmaßnahmen:</u></b>	Reiner Harnstoff ist giftig für Tiere Nur Futterharnstoff sollte benutzt werden, um eine Futtermittelqualität zu gewährleisten
<b><u>Gültigkeit bis:</u></b>	31. Dezember 2011

Wir glauben, dass die von uns angegebenen Informationen richtig sind. Sie werden guten Glaubens, aber ohne Garantie abgegeben. Da die Anwendungsbedingungen nicht unserer Aufsicht unterliegen, obliegen alle Benutzungsrisiken dem Anwender. Keine der enthaltenen Informationen sollte als eine Empfehlung zur Anwendung unter Verletzung von Patenten oder anwendbaren Gesetzen und Regelungen ausgelegt werden.

**Futterharnstoff – die wirkungsvolle Stickstoffquelle**

Futterharnstoff kann als wirkungsvolle Stickstoffquelle in die Rationsgestaltung für Wiederkäuer einbezogen werden und einen physiologisch begründeten Anteil nativer Proteinträger substituieren. Durch den Einsatz von Futterharnstoff wird der Anteil an nutzbarem und verdaubarem Rohprotein erhöht und damit die Futteraufnahme angeregt.

Futterharnstoff und Getreide bieten eine Alternative zu proteinreichen Konzentraten. Damit wird sowohl die Proteinversorgung abgesichert als auch die Energiekonzentration der Futtermischung spürbar erhöht.

**Vielfältige Einsatzmöglichkeiten als Futtermittelzusatz**

- in Mischfutter und Vormischungen
- als Konservierungsmittel von Feuchtstroh für Fütterungszwecke bzw. Feuchtgetreide für Rinder
- bei der Herstellung von Getreide-Stroh-Pellets, insbesondere bei der Einbeziehung von Melasse oder Trockenschnitzel bei der Futtermittelpelletierung
- bei der Maissilagebereitung zur Verbesserung der Silagequalität und Verbesserung der aeroben Stabilität der Silage
- Futterharnstoff wird mit einem Anteil von maximal 3 % in Leistungsfuttermitteln eingesetzt.